

Mittwoch den 19. Juni 1872.

(202—3)

Nr. 3915.

Kundmachung.

Jene Forstcandidaten, welche zu der mit Ministerial-Verordnung vom 16. Jänner 1850, R. G. Bl. Nr. 63, XXVI. Stück, S. 640, vorgeschriebenen und im Herbst l. J. abzuhaltenden Staatsprüfung für den selbständigen Forstverwaltungsdienst oder für das Forstschutz- und technische Personale zugelassen zu werden wünschen, werden aufgefordert, ihre nach Vorschrift der obigen Ministerial-Verordnung belegten Gesuche längstens bis Ende Juni l. J.

bei dieser k. k. Landesregierung, und zwar, wenn sie derzeit bereits im Forstdienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde einzubringen, wobei noch bemerkt wird, daß jene Candidaten, die sich aus den Jagdgesetzen und dem Jagdwesen prüfen lassen wollen, dies in ihren Gesuchen um Zulassung zur Prüfung besonders anzugeben haben.

Laibach, am 3. Juni 1872.

(218—1)

Concurs-Ausschreibung.

In der Baubranche der k. k. Croat.-slav. Militär-Grenze sind:

zwei Bau-Adjuncten-Stellen mit . 600 fl.
 " " Praktikanten- " " . 500 fl.
 " " " " " " . 400 fl.

jährlichen Gehaltes und dem systemmäßigen Quartiergehalte für den Bauadjuncten mit 150 fl. und den Bauprakticanten mit je 100 fl. zu besetzen.

Diese Beamten werden bei ihrer Anstellung gleich beedtet und haben betreffs der Altersversorgung einen gleichen Anspruch, wie die Militär-Beamten.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche, mit den Zeugnissen über die abgelegten Prüfungen der in das Baufach einschlagenden und an einer technischen Hochschule studirten Wissen-

schaften und der allenfalls bisherigen Verwendung, dann mit dem Taufscheine und dem ärztlichen Zeugnisse über ihren vollkommen diensttauglichen Gesundheitszustand belegt, bis

15. August l. J.

an das General-Commando zu Agram einzusenden.

(216—1)

Nr. 499.

Hilfsämter-Directions-Adjunctenstelle.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist die Hilfsämter-Directionsadjunctenstelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis

30. Juni d. J.

diesem Präsidium zukommen zu lassen.

Klagenfurt, am 14. Juni 1872.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 138.

(1418—1)

Nr. 6915.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es habe in der Executionssache der Katharina Uršič von Triest gegen Mathias Uršič von Unterloitsch über Ansuchen der Executionsführerin die mit diesgerichtlichen Bescheide vom 25. Juni d. J., Zahl 3472, auf den 21. November d. J. bestimmt gewesene dritte Feilbietung der Gegener'schen Realität Urb.-Nr. 42 ad Grundbuch Adlershofen im Reassumirungswege auf den

9. Juli 1872,

vormittags 10 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet. k. k. Bezirksgericht Planina, am 30ten December 1871.

(1410—1)

Nr. 254.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Uršič von Triest die exec. Feilbietung der im Grundbuche Adlershof sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden, gerichtlich auf 4595 fl. bewertheten Realität des Mathias Uršič von Unterloitsch sammt An- und Zugehör wegen aus dem Urtheile vom 16. November 1863, Z. 3809, schuldiger 338 fl. 10 kr. c. s. c. bewilliget und die Tagsetzungen zu deren Vornahme auf den

9. Juli,

9. August und

10. September d. J.,

jedesmal vormittags 10 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit Weisung angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagsetzung nur um oder über den Schätzungswert und bei der letzten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 28. Jänner 1872.

(1376—2)

Nr. 2656.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Bonia von Schwarzenberg, Bezirk Idria, gegen Andreas Ukmar Nr. 30 und Michael Stibil Nr. 31 von Ustja wegen aus dem Vergleich vom 5. Juli 1867, Zahl 3280, schuldigen 188 fl. 51 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Tom. B., pag. 47,

195 und 197 vorkommenden Realität des Andreas Ukmar Nr. 30 und des Michael Stibil Nr. 31 ad Haasberg Tom. E., pag. 11 im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1323 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagsetzung auf den

17. Juli,

die zweite auf den

17. August

und die dritte auf den

18. September d. J.,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 11ten Juni 1872.

(1341—3)

Nr. 1277.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Paul, der Maria und des Michael Kralj von Bornschloß, durch Johann Kohlbosen, die executive Versteigerung der dem Marko Kralj von Bornschloß Nr. 73 gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tom. II, fol. 42, Ref.-Nr. 143 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

7. August,

die zweite auf den

6. September

und die dritte auf den

8. October 1872,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. März 1872.

(1340—3)

Nr. 1330.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Fugina von Tschöplach die exec. Feilbietung der dem Peter Kober von Tschöplach gehörigen, gerichtlich auf 65 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tom. XIII fol. 98 und Tom. XXV, fol. 24 und 37 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

6. August,

die zweite auf den

4. September

und die dritte auf den

4. October 1872,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. März 1872.

(1335—3)

Nr. 1332.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Milo Berlinic von Bojance die exec. Feilbietung der dem Jure Spehar von Perudine gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 352 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

5. August,

die zweite auf den

5. September

und die dritte auf den

7. October 1872,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in loco der Realität, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. März 1872.

(1375—2)

Nr. 2073.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifniz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 18. September 1871, Z. 4420, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Franz Hočvar von Weikersdorf Nr. 7 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Reifniz sub Urb.-Nr. 167 vorkommenden, gerichtlich auf 1512 fl. bewertheten Realität im Reassumirungswege auf den

22. Juli l. J.,

vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Reifniz, am 24ten April 1872.

(1334—3)

Nr. 1375.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Majerle von Tschernembl die executive Feilbietung der dem Michael Likel von Tschernembl gehörigen, gerichtlich auf 110 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Stadtgist Tschernembl sub Curr.-Nr. 512 liegenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

31. Juli,

die zweite auf den

28. August

und die dritte auf den

27. September 1872,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in loco der Realität, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. März 1872.

Ein solider, praktisch gebildeter Notariatsgehilfe

wird beim Gefertigten gegen annehmbare Beding-
nisse sogleich aufgenommen.
Kenntnis beider Landessprachen in Wort
und Schrift unbedingt notwendig.
Sittlich, am 5. Juni 1872. (1373-3)
Bernhard Klager, k. k. Notar.

Samen-Cocons.

Auf dem Gute Ruth
(1422) am steirischen Save-Ufer,
1 1/2 Stunden von Steinbrück, sind
frische, sehr schöne Cocons,
einheimischer gelber Raze, von einer durch-
aus gelungenen gesunden Zucht für Grai-
nirung zu verkaufen. Liebhaber wollen
sich schleunigst persönlich dorthin wenden.

Im Hause Nr. 280 am Hauptplage

Wohnung

im ersten Stock, ist sogleich bis Michaeli eine
bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Speis,
zu vergeben. (1366-2)
Näheres in der Papierhandlung daselbst.

Siemens's Regenerativ-Gasfeuerung.

Da Herr Anton Hopfgartner sich als unser Bevollmächtigter geriet und in unserem
Namen Bauten ausführt und Gelder beehrt, erklären wir hiermit, daß Herr A. Hopfgartner
in keiner Beziehung zu uns steht, somit alle von demselben unternommenen Bauten als Eingriffe
in unsere Rechte von uns betrachtet werden, und wir diejenigen Abmachungen als zu Recht be-
stehend betrachten, welche mit uns selbst vereinbart wurden. - Wien, den 7. Juni 1872.

Wagenmann, Seybel & Comp.,

(1351-2) Besitzer des Siemens'schen Regenerativ-Gasfeuerungs-Patentes.

(214-2)

Kundmachung.

Nr. 5574.

Am 26. d. M., vormittags 10 Uhr, wird hieramts
die öffentliche Licitation für die

Vermiethung einer Wohnung

von 3 Zimmern, und eines Geschäftslocals im Bürgerspitals-
hause sub Cons.-Nr. 271, und zwar für jedes besonders ab-
gehalten werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 11. Juni 1872.

Der Bürgermeister: Deschmann.

Schwimmschul-Eröffnung.

Das gefertigte Comité zeigt dem p. t. Publicum hiermit an, daß der
Schwimm ponton an der Laibach heuer wieder aufgestellt und bedeutend erweitert
wurde und die Bade-Saison mit heutigem Tage eröffnet ist. (1424-1)

Die Abonnementsgebühre beträgt:

Für die ganze Saison 4 fl.
" je 12 Bäder 1 fl.

Ausserdem wird auch von einem Schwimm-Meister
Unterricht erteilt, und ist hiefür ausser der Abonne-
mentsgebühre noch ein Betrag von 2 fl. zu entrichten.

Abonnementskarten sind in der Buchhandlung v. Klein-
mayr & Bamberg in der Sternallee zu haben.
Laibach, den 18. Juni 1872.

Das Comité.

Sparkasse - Kundmachung.

Wegen des pro I. Semester 1872 vorzunehmenden Rech-
nungsabschlusses werden bei der gefertigten Sparkasse vom

1. bis inclusive 15. Juli 1872

weder Zahlungen angenommen noch geleistet.

Aus gleichem Anlasse bleibt auch das

Pfandamt

am 2., 4., 9. und 11. Juli 1872

für das Publicum geschlossen.

Laibach, 13. Juni 1872. (1374-2)

Krainische Sparkasse.

(1397-1)

Nr. 1242.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird
bekannt gemacht, daß die mit dem Be-
scheide vom 1. Juli 1865, Z. 4123 be-
willigte und sohin sistirte dritte executive

Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 12 ad
Herrschaft Radlitz des Georg Bonikvar
von Großoblat im Reassumirungswege
am

9. Juli 1872

stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 12ten
April 1872.

Kundmachung.

Das seit einer Reihe von Jahren bestehende

Bank- und Börsengeschäft von CARL STEIN

befindet sich seit 15. Mai Schottenring 24, Eingang, Zelinkagasse 5, 1. Stock.
Filiale und Wechselstube in Brünn, Stadt, Adlergasse 11. (1360 5)

Für eine größere Herrschaft in
Kroatien wird ein lediger

Rentmeister

mit Caution und ein
Kellerbinder

gesucht.
Auskunft erteilt die Administra-
tion dieses Blattes. (1329-6)

Firma-Protokollirung.

Das k. k. Kreis- als Handels-
gericht in Rudolfswerth gibt bekannt,
daß über Ansuchen des Herrn Franz
Ritter von Fridau, Gewerken und
Gutsbesitzer in Wien, I. Schullerstraße
Nr. 18,

a. die Löschung der im Handelsre-
gister für Einzelfirmen eingetragenen
bisherigen Firmen:

„Franz Ritter v. Fridau'sche Berg- und Hüttenwerks- Administration“

nebst den bei dieser Firma erfolgten
Eintragungen.

b. Die Eintragung der Firma:

„Die Eisenwerke von Franz
Ritter v. Fridau“ mit dem
Hauptsitze in Wien, welche vom Herrn
Franz Ritter v. Fridau, Gewerken
und Gutsbesitzer in Wien, Schuller-
straße Nr. 18, in der Weise geführt
wird, daß die Worte: Die Eisen-
werke von Franz Ritter v. Fridau
mit Stempiglie gedruckt oder von
wem immer geschrieben und vom Herrn
Franz Ritter v. Fridau, mit Fridau
unterschrieben werden.

c. die Eintragung der den Herrn
Josef Beringer und Alexan-
der Rehtny erteilten Collectiv-
Procura, deren Zeichnung in der
Weise erfolgt, daß die Collectiv-Pro-
curisten unter die mit dem Zusatze
pp versehenen, mit Stempiglie gedruckte
oder von wem immer geschriebene
Firma: Die Eisenwerke von Franz
Ritter v. Fridau, ihre Namen
Beringer,
Rehtny

fertigen werden, rüchssichtlich der con-
cessionirten Hüttenwerke des Herrn
Franz Ritter v. Fridau zu
Gradac, im diesgerichtlichen Handels-
register für Einzelfirmen, bei der
bereits protokollirten Firma: Franz
Ritter v. Fridau, veranlaßt wor-
den sei.

k. k. Kreisgericht Rudolfswerth,
am 28. Mai 1872.

(1407-1) Nr. 3008.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach
wird im Nachhange zum Edicte vom
9. März l. J., Z. 1334, bekannt
gemacht:

Es sei die in der Executionsfache
des Alois Sagorz durch Herrn Dr.
Sajovic gegen Valentin Tomc durch

den Curator Herrn Dr. Rudolf peto.
280 fl. sammt Anhang mit dem
Bescheide vom 9. März l. J., Zahl
1334, auf den 27. Mai l. J. an-
geordnete dritte executive Feilbietung
der dem Valentin Tomc gehörigen,
im Freisatzengrundbuche sub Actf.
Nr. 101 1/2/a, Urb.-Nr. 47 1/2/a vor-
kommenden Realität auf den

29. Juli 1872,

vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichts-
hofe, mit dem früheren Anhange über-
tragen worden.

Laibach, am 1. Juni 1872.

(1405-1)

Nr. 2108.

Fahrnisse = Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurk-
feld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael
Petric von Kobile durch Dr. Bratkovit
die executive Feilbietung der dem Franz
Gricar von Kleinborn gehörigen, gericht-
lich auf 52 fl. bewertheten Fahrnisse als:

- 1 Kalbin, grau, 1 Jahr alt 10 fl. — fr.
- 1 Schwein " " " 8 " — "
- 1 Tisch aus weichem Holz 1 " — "
- 2 Bettstätten 1 " — "
- 1 Speisekasten 1 " — "
- 1 Mehltruche 1 " 50 "
- 1 Wanduhr 1 " 50 "
- 1 2heimriges Faß 12 " — "
- 1 18 " " " " 8 " — "
- 1 10 " " " " 4 " — "
- 1 Presse 4 " — "

wegen schuldigen 50 fl. c. s. c. bewilliget
und zu deren Vornahme die Tagatzungen
auf den

15. Juli und

29. Juli 1872,

jedesmal vormittags um 9 Uhr im Orte
der Fahrnisse mit dem Beisatze angeord-
net worden, daß obgedachte Fahrnisse erit
bei der zweiten Tagatzung allenfalls auch
unter dem Schätzungswerthe hintangege-
ben werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am
27. April 1872.

(1332-3)

Nr. 1176.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann
Zellenic von Butoraj, durch Dr. Carl
Bresnig von Pettau, die exec. Versteige-
rung der dem Johann Eimerman gehö-
rigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten,
ad Herrschaft Krupp sub Curr.-Nr. 74,
Actf.-Nr. 116, dann Curr.-Nr. 21 und
24, Berg-Nr. 13 und 16 vorkommenden
Realitäten bewilliget und hiezu drei Feil-
bietungs-Tagatzungen, und zwar die erste
auf den

30. August,

die zweite auf den

25. September

und die dritte auf den

30. October 1872,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Ge-
richtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über den Schätzungswert, bei
der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perc. Badium zu Handen
der Licitations-Commission zu erlegen hat,
so wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am
24. Februar 1872.